

XII. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG)  
Warschau, 30. Juli - 07. August 2010

Ablaufplan der Sektion 60:

„Autofiktion. Neue Verfahren literarischer Selbstdarstellung“

Leitung: Wagner-Egelhaaf, Martina

Ko-Leitung: Gray, Richard; Czajka-Cunico, Anna

## 2. August (Montag)

Vormittags:

11.30 Uhr Anna Czajka-Cunico (Genua), Richard Gray (Seattle), Martina Wagner-Egelhaaf (Münster): <i>Einführung</i>
12.00 Uhr Eric Achermann (Münster): <i>Auto-Kreter. Aporien der Selbstdarstellung</i>
12.30 Uhr Klaus F. Gille (Amsterdam/Leiden/Utrecht): <i>Lenzens Werther</i>

Nachmittags

15.00 Uhr Wolfgang Hackl/Wolfgang Wiesmüller (Innsbruck): <i>Ich-Konzepte/Autofiktion in der Briefkultur des 19. Jahrhunderts. Am Beispiel des Briefwechsels von Adalbert Stifter</i>
15.30 Uhr Eriko Hirosawa-Ishida (Tokyo): <i>Primat der Erinnerungen – Marginalisierung des Autors. Zum Verhältnis zwischen Psychoanalyse und Autobiographie im Hinblick auf das Konzept ‚Autofiktion‘</i>
16.00 Uhr Tatjana Kuharenoka (Riga): <i>Russische Erinnerungen in der Autobiographik von Lou Andreas-Salome</i>
<b>16.30 Uhr</b> <b>Pause</b>
17.00 Uhr Lorella Bosco (Bari): <i>„Written on the body“. Emmy Hennings und die autobiographischen Entwürfe der weiblichen Avantgarde</i>
17.30 Uhr

Yahya Elsaygh (Bern):  
*Vom Eugen Brecht zum „armen B.B.“*

18.00 Uhr  
Marta Famula (Bamberg):  
*„Die Geschichte meiner Stoffe“. Literarische Umsetzung erkenntnistheoretischer Fragen in Friedrich Dürrenmatts autobiographischem Projekt Stoffe I-IX*

### 3. August (Dienstag)

Vormittags:

11.30 Uhr  
Beatrice Sandberg (Bergen):  
*Unter Einschluss der Öffentlichkeit*

12.00 Uhr  
Roman Halfmann (Lublin):  
*Darsteller, Regisseur und Kritiker: Thomas Bernhards Trias – Ein biographischer Versuch in Zeiten der Postmoderne*

12.30 Uhr  
Klaus Schenk (Konstanz):  
*Autofiktion bei Christa Wolf. Nachdenken über Christa T. und Kindheitsmuster*

Nachmittags

15.00 Uhr  
Alexandra Wagner (Berlin):  
*Genre matters – Zur Bedeutung des Genrebegriffs für die Autobiographieforschung*

15.30 Uhr  
Daniel Weidner (Berlin):  
*Authentische Fiktion und fingierte Authentizität. Autofiktion bei Uwe Johnson und Walter Kempowski*

16.00 Uhr  
Helmut Galle (São Paulo):  
*Joachim Fest, Günter Grass, Martin Walser – nichts als Fiktionen?*

### 4. August (Mittwoch)

Vormittags:

**GRASS-FORUM**  
11.30

<p>Markus Winkler (Genf):  <i>Beim Häuten der Zwiebel. Zu Günter Grass' autobiographischer Verfahrensweise</i></p>
<p>11.50 Uhr  Hamid Tafazoli (Seattle):  <i>Erinnerung und kollektives Gedächtnis in Grass' autobiographischen Schriften</i></p>
<p>12.10 Uhr  Juris Kastins (Riga):  <i>„Das märchenhafte Maskenspiel von einer alten Diva bis zum Bibelvater“. Autofiktion bei Hans Magnus Enzensberger und Günter Grass</i></p>
<p>12.30 Uhr  Diskussion der Beiträge des Grass-Forums</p>

#### Nachmittags

<p>15.00 Uhr  Christoph Schmitt-Maass (Halle):  <i>„Verwörterung“ – „Zeitgenossenschaft“ – „Lebensschreibung“: Die Geburt der Autofiktion aus dem Geist der Ethnopoese bei Hubert Fichte, Hans Christoph Buch und Michael Roes</i></p>
<p>15.30 Uhr  Christina Schäfer (Berlin):  <i>Die Autofiktion und das Einbrechen der Wirklichkeit in den Roman. Ulrich Peltzers Bryant Park (2002) und Alain Robbe-Grillet's La Reprise (2001)</i></p>
<p>16.00 Uhr  Jutta Müller-Tamm (Berlin):  <i>Das bin doch nicht ich. Autofiktionale Strategien in der Gegenwartsliteratur</i></p>
<p><b>16.30 Uhr</b>  <b>Pause</b></p>
<p>17.00 Uhr  Caroline Roeder (Münster):  <i>Kindheits-Landschaften. Auf der Suche nach autobiographisch erinnerten Orten</i></p>
<p>17.30 Uhr  Stephan Berghaus (Münster):  <i>Ortsbegehung. Räumliche Selbstbegründungsstrategien bei W.G. Sebald</i></p>
<p>18.00 Uhr  Yvonne Delhey (Nijmegen):  <i>Ilija Trojanow und das ‚self fashioning‘</i></p>

## 5. August (Donnerstag)

Vormittags:

11.30 Uhr

Jeanine Tuschling (Warwick):

*„Ruhe. Jetzt spreche ICH“. Autofiktionale Erzählstrategien in Elfriede Jelineks Internetroman Neid*

12.00 Uhr

Innokentij Kreknin (Münster):

*Transmediale Beglaubigungen. Das Internet und seine Spielorte des Autofiktionalen*

12.30 Uhr

Albert Meier (Kiel):

*Fiktionalität und Persönlichkeit im Widerstreit. Pornographischer ‚Realismus‘ bei Nikolai Herbst und Maxim Biller*

Nachmittags

15.00 Uhr

Runte, Annette (Siegen):

*Autofiktion oder Dekonstruktion? Postmoderne Geschichten zum ‚Geschlechtertausch‘*

15.30 Uhr

Ourania Sideri (Frankfurt a. M.)

*Das eigene Leben wie ein Film. Zur Autobiographie Ilse Aichingers*

16.00 Uhr

Inge Arteel (Brüssel):

*Subjektivität und Ästhetik in Gerhard Roths Autobiografie Das Alphabet der Zeit*

**16.30 Uhr**

**Pause**

17.00 Uhr

Anna Czajka-Cunico (Genua), Rick Gray (Seattle), Martina Wagner-Egelhaaf (Münster):  
*Fazit*